

Das Leben ist nicht gerecht und auf keinen Fall ein Ponyhof!

Eine MMFF (für alle die wollen)

Von nightfirerspiderwick

Kapitel 1: Kapitel 1

Hey,

Also es ist ja schon eine ganze Zeit her das ich mich das letzte Mal gemeldet habe und das tut mir wirklich furchtbar Leid. Der Grund für meine lange Pause war das ich eine komplette Schreibblockade hatte. Mein ganzer Kopf war wie leergefegt und meine Kreativität hatte wohl beschlossen Urlaub zu machen. Doch jetzt ist sie wieder zurück (sie hat erzählt das es auf Hawaii sehr schön war) und ich motiviert weiter zu schreiben.

Für alle Animexxler: die euch nicht bekannten Charaktere stammen von wunderbaren Autoren der Seite Fanfiction de.

Für alle anderen: Das selbe gilt nur verkehrt für euch

Ich überlege ob ich mal ein Vorstellungskapitel einschieben soll. Jetzt ist eure Meinung gefragt. Wollt ihr das?

Aber okay ich fange mal mit ein paar Charakteren an.

Also in diesem Kapitel sind dabei: Rosalie Fox, Samantha Silver und Richard McMiller sowie ein paar normale Charaktere und meine Mulan.

Seid mir bitte nicht böse wenn ich Kleinigkeiten ändern muss.

+++++

KAPITEL 1

Samantha sah sich in den Reihen der Black Hunters um und blieb bei einem noch relativ Jungen Mädchen hängen. Ihr Name war Rosalie Fox und sie hatte echt großes Potential. Samantha glaubte zwar das sie nicht alles zeigte doch sie war schon in ihrer Reihe was bedeutete das sie zu den Anführern gehörte was manch der kurzen Zeit wo sie schon bei den Black Hunters war als eine beachtliche Leistung gezählt werden konnte. Also würde sie nie den Fehler begehen die Schlange zu unterschätzen.

Ihr Blick glitt weiter durch die Reihen und blieb an der Reihe der Neulinge hängen. Sie sehen relativ ängstlich aus doch keiner von ihnen war hier weil er es nicht wollte, nein, das hätte sie niemals zugelassen. Ihr Blick glitt weiter zum Podest in der Mitte des Raumes. Im Schummerlicht konnte man eine hochgewachsene Person erkennen die eine Falken Maske trug und gerade das Treffen der Black Hunters eröffnete. Zu sagen

das er imposant war wäre eine Untertreibung. Er strahlte sehr viel Selbstvertrauen aus und sie wusste das man sich nicht mit ihm anlegen sollte. Auf jeden Fall wenn er die Maske trug, außerhalb dieses Raumes war er nett und meistens hilfsbereit, doch jetzt strahlte er eine Dominanz aus, dass es einem kalt den Rücken runter lief. Woher sie so viel über ihn wusste? Das war leicht erklärt: er war ihr Freund.

Da sah sie wie der Vorhang zum Vorraum aufgeschoben wurde und ein Mädchen mit Fuchsmaske schlüpfte in den Raum. Mulan war mal wieder zu spät und heute würde ihr Schatz wohl keine Gnade walten lassen, wenn sie nicht eine super Erklärung parat hätte. Schon wandte sich Rick zu Mulan und sein Blick wurde so hart das die meisten ihm wohl ausgewichen wären. Nicht so Mulan. Sie hielt dem Blick des Ratsvorsitzendem für dieses Treffen stand und auch ihr Blick wurde hart. Nach gefühlten 20 Minuten Blickduell löste sich Mulan aus dem Blick des Falken. Die Slytherin trat vor und verneigte sich vor Rick. Er nickte ihr zu. Somit hatte sie die Erlaubnis zum sprechen.

"Anführer Falke, verzeiht mir mein zu spät kommen. Ich hatte mich pünktlich auf den Weg gemacht doch habe ich etwas gehört und bin dem Geräusch gefolgt. Es waren Snape und Dumbeldore die darüber diskutierten wie sie aufdecken können wer wir sind. Sie wollen einen Spionen einschleusen und sind sich sicher das es klappt. "

Der Vorsitzende wiegte seinen Kopf hin und her : " Heute kommst du nicht einfach so davon. Nachher kümmerst du dich um die Finanzen, unsere Gründungsmitglieder haben neue Sponsoren gefunden. " Mulan stöhnte innerlich auf, sie hasste diesen Job. Doch sie neigte nur ehrfürchtig den Kopf und trat zurück in die Reihe der Elite, denn niemand legte sich mit einem der Anführer. Außer natürlich er gehörte selbst dazu oder war sogar noch über ihnen (das niemand wusste wer das war, war ja wohl klar). Dabei hatte sich Mulan schon so auf den Abend gefreut, da sie eigentlich mit Rose einen Filme Abend machen wollte. Plötzlich trat Rosalie nach vorne. Da sie eine Anführerin war durfte sie dies tun ohne dafür eine Strafe zu erhalten. "Anführer Falke es tut mir sehr leid sie unterbrechen zu müssen, doch ich kann ihrem Vorschlag nicht zustimmen, da ich heute mit entsprechender Person lernen muss, also bitte ich um den Erlass der Strafe. " Rick seufzte, dieses Mädchen war wirklich unmöglich, doch er wollte kein Spielverderber sein, deshalb stimmte er zu.

20 Minuten später im Slytherin Gemeinschaftsraum

Draco Malfoy, der unangefochtene Eisprinz von Slytherin, war durch und durch genervt . Es war einfach sooo langweilig und die einzige, die meistens den neusten Tratsch wusste war im Moment nicht auffindbar. Er wusste zwar nichts wie, aber Mulan war meistens top informiert und kannte als erstes neue Storys, und solange sie nicht da war wusste er nicht was er tun sollte. Okay es gab. Noch eine andere Sache, die er tun könnte, doch das war fast ausgeschlossen. Genervt sah er nach links. Dort saß sein bester Freund Blaise Zabini und erzählte mal wieder wie er irgendein Mädchen flachgelegt hatte. Zwar wussten sie alle das er eigentlich auf den Iren Seamus Finnigan stand, doch solange er es nicht selbst ansprach würde es keiner von ihnen erwähnen. Er drehte seinen Kopf zur anderen Seite. Dort saß die Junge Parkinson und schminkte sich mal wieder neu. Alle dachten dasige beide ein paar wahren, doch dem wahr nicht so. Sie taten nur so um. Nicht von allen belagert zu werden. Sie waren zusammen und basta. Zwar hatten sie beide immer mal wieder Sex mit anderen, doch das störte keinen der beiden, schließlich waren sie gar nicht

wirklich zusammen. Draco seufzte auf, heute passierte auch nichts spannendes.

Am nächsten Morgen im Gryffindor Gemeinschaftsraum

Neville lugte um die Ecke und sah sich im Gemeinschaftsraum um. Im Moment war noch alles ruhig und er atmete erleichtert auf. Langsam, darauf bedacht keine Geräusche zu machen schlich er sich zum Sessel im Kamin. Was er nicht bemerkte war das zwei ihm mit der Rückseite zu ihm zeigende Sessel besetzt waren. Er kniete sich vor den Kamin und drückte auf einen kleinen Stein in der hinteren Ecke des Kamins. Es zischte leicht und ein kleines Fach wurde in der Rückseite des Kamins sichtbar. Dort standen aufgereiht mehrere dutzend Flaschen verschiedener Zaubertänke. Neville schnappte sich einen Kackbraunen und leerte ihn auf Ex. Dann stellte er das Gefäß zurück in das Geheimfach und verschloss es wieder. Dann richtete er sich auf und ging leisen Schrittes zum Portrait um durch eben dieses zu schlüpfen und zu verschwinden. Die zwei identisch aussehende Lauscher eilten nachdem Neville durch das Portrait geschlüpft war zum Kamin und taten das selbe wie der pummelige Junge. Doch anstatt eines getan Tränkeschranks war dort nur eine einzige Phiole und ein Zettel.

+++++

Ich weiß der Cliffhanger ist nicht der Beste , doch ich hoffe trotzdem das das Kapitel Anklang findet.

LG Night